

ZBB 2010, 517

GmbHG §§ 19, 30, 31, 32a, 32b a. F.; BGB § 280 Abs. 1; InsO § 135 a. F.; GG Art. 103 Abs. 1

Kündbarkeit einer Patronatserklärung („Star 21“)

BGH, Urt. v. 20.09.2010 – II ZR 296/08 (OLG Frankfurt/M.), ZIP 2010, 2092 = EWiR 2010, 757 (Guski) = DB 2010, 2381 = DStR 2010, 2258 = GmbHR 2010, 1204 (m. Anm. Ulrich/Rath) = NJW 2010, 3442 = WM 2010, 2037 = ZInsO 2010, 2137

Amtliche Leitsätze:

- 1. Verspricht eine Muttergesellschaft in einer (Patronats-)Erklärung gegenüber ihrer bereits in der Krise befindlichen Tochtergesellschaft, während eines Zeitraums, der zur Prüfung der Sanierungsfähigkeit erforderlich ist, auf Anforderung zur Vermeidung von deren Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung deren fällige Verbindlichkeiten zu erfüllen, kann diese Erklärung mit Wirkung für die Zukunft gekündigt werden, wenn die Parteien nach den Umständen des Einzelfalles ein entsprechendes Kündigungsrecht vereinbart haben.**
- 2. Der Wirksamkeit der Kündigung einer solchen konzernintern getroffenen Vereinbarung stehen weder die Grundsätze des Eigenkapitalersatzrechts noch diejenigen des sog. Finanzplankredits entgegen (vgl. BGHZ 142, 116 = ZIP 1999, 1263).**